

Wiesbadener Tagblatt.

No. 64.

Mittwoch den 16. März

1864.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. März l. J. Nachmittags 3 Uhr werden die der Wittwe des Friedrich Schaack, Johannette geb. Eller, von Wiesbaden und ihren Kindern zustehenden, in hiesiger Gemarkung belegenen Grundstücke, als:

Stich.-No. Mg. Ath. Sch. Cl.

- 1) 6852 — 59 54 3 Acker auf dem Leberberg zw. Georg Walther und Georg Friedrich Erons Erben, gibt 13 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 2) 6855 1 10 22 3 desgl. in der vordersten Wellritz zw. Conrad Bücher und den Wiesen, gibt 38 fr. Zehntannuität;
- 3) 6860 — 44 76 2 desgl. ober dem Kirschbaum zw. Carl Wilhelm Hofmann jun. und der Domäne, gibt 24 fr. 3 hll. Zehnt- und 31 fr. 3 hll. Gültannuität;
- 4) 6862 — 25 96 2 desgl. bei dem Kirschbaum zw. Ludwig Wintermayer und Heinrich Thon, gibt 14 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 5) 6873 — 74 90 3 desgl. Ueberhoben bei Seeroben zw. Johann und Reinhard Faust, gibt 25 fr. 3 hll. Zehnt- und 1 fl. 5 fr. Gültannuität;
- 6) 6876 — 94 95 3 desgl. Ueberhoben zw. Philipp Berger und Jakob Stuber, gibt 32 fr. 3 hll. Zehntannuität;
- 7) 6884 — 57 60 2 desgl. im Koblkorb zw. Friedrich Cron und Mathias Schirmer, gibt 31 fr. 3 hll. Zehntannuität;
- 8) 6897 — 24 29 3 Wiese im Steckersloch zw. Ludwig Schweigguth und von Malapert;
- 9) 6870 — 46 67 3 Acker auf den Rödern zw. Friedrich Schaack und Christian Kossel, gibt 10 fr. 2 hll. Zehnt- und 14 fr. 1 hll. Gültannuität;
- 10) 6882 — 62 45 2 desgl. am Mainzermweg zw. Heinrich Fopp und Jacob Wintermeyer, gibt 34 fr. 2 hll. Zehntannuität;
- 11) 5017 — 46 85 3 desgl. auf den Rödern zw. Conrad Heus und Friedrich Schaacks Erben, gibt 10 fr. 2 hll. Zehntannuität;
- 12) 6819 — 23 33 3 desgl. auf den Rödern zw. Heinrich König u. Heinrich Schaacks Erben, gibt 5 fr. Zehntannuität;
- 13) — — 58 62 — desgl. im Hasengarten 4r Gewann zw. Johann Heinrich Berger Wittwe und Conrad Heus;

Stad.-No.	Mrg.	Rth.	Sch.	Gl.	
14)	—	—	54	8	— desgl. Schwarzenberg 2. Gew. zw. Philipp Schaack und Louise Rucht;
15)	—	—	56	64	— desgl. Schwarzenberg 2. Gew. zw. Andreas Daniel Kimmel und Jonas Schmidt;
16)	—	—	46	74	— desgl. auf dem Berg 4. Gew. zw. Christian Weil und Christian Bücher;
17)	—	—	60	78	— desgl. bei Erkelsborn 1. Gew. zw. Phil. Nöll und der Domäne und
18)	6842	—	38	10	3 desgl. bei Erkelsborn zw. Philipp Nöll und Philipp Schaack, gibt 8 fr. 2 hll. Zehntammütat, in dem Rathhause zu Wiesbaden mit obervormundschaftlichem Consens zum dritten Male freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 12. Februar 1864. Herzgl. Nass. Landoberschultheiserei.
51 Westerbürg.

Befanntmachung.

Donnerstag den 17. März d. J. Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Johann David Schweisguth von hier die nachbeschriebenen Grundstücke auf die Dauer von 6 Jahren in dem hiesigen Rathhause verpachten, als:

	Stad.-No.	Mrg.	Rth.	Sch.	
1)	7743	2	54	—	Acker aufß Weidenbornfeld stoßend zw. Christ. Beck und Catharine Caroline Schmölder, hat 1 Nußbaum;
2)	7744	—	94	72	desgl. in mittlern kleinen Gainer zw. Philipp Jacob Thon und Friedrich Thon;
3)	7745	1	93	66	desgl. in der hintersten Wellritz zw. Johannes Dambmann beiderseits, hat 2 Nußbäume;
4)	7746	—	88	32	desgl. in der vordersten Wellritz zw. Johann Friedrich Stuber und Wilhelm Kimmel;
5)	7748	—	90	70	desgl. am steinkernen Heiligenhaus zw. Herzogl. Domäne und Hospital;
6)	7749	—	65	48	desgl. Ueberhoben bei Seeroben zw. Paul Rühl und Christian Bücher, hat 11 tragbare Bäume;
7)	7750	—	51	43	desgl. Ueberhoben bei Seeroben zw. Adolph Dambmann und Herzogl. Domaine, hat 10 Bäume;
8)	7752	1	1	80	desgl. unter dem Nußbaum zw. Nicolaus Schmidt und Herrn v. Köfler;
9)	7757	—	81	95	Wiese in Müllerswies zw. Georg Thon u. Herzgl. Domäne;
10)	7758	—	95	85	desgl. unter der Nonnentrift zw. Gottfried Bücher und Jacob Beckel Erben;
11)	7753	—	90	95	Acker unter dem Heiligenstock zw. Philipp Fritz u. Herzoglicher Domäne, ist mit Korn besamt;
12)	262	1	57	92	desgl. „Unter schwarzem Berg“ 3. Gewann zw. Christian Schlichter Erben und Reinhard Göttel;
13)	125	—	68	80	Acker „Auf dem Berg“ 4. Gewann zw. Christian Bücher und Johann Peter Seiler;
14)	192	—	81	5	desgl. „Tiefenthal“ 1. Gewann zw. Heinrich Thon und einem Weg;
15)	210	—	86	53	desgl. „Tiefenthal“ 2. Gewann zw. Heintr. Thon und einem Weg;
16)	230	1	39	11	desgl. „Obertiefenthal“ 1. Gewann zw. Philipp Wegandt u. Friedr. Jacob Nöll;

Stabs. No. Mrg. Rath. Sch.
17) 7751 1 43 10 Acker auf dem Schiersteiner Berg zw. Reinhard
Herz und Friedr. Köll.

Wiesbaden, den 5. März 1864. Der Bürgermeister-Adjunkt.
3407 Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. d. Mts., Nachmittags nach der Ackerverpachtung des
Herrn Johann David Schweisguth dahier, will Herr Christian Bücher von
hier folgende Grundstücke auf die Dauer von 9 Jahren in dem Rathhause da-
hier verpachten lassen.

- Mrg. des
Bunmesassret. Rath. Sch.
- 1) 387a 1 5 15 Acker „am Pflugsweg“ 3te Gew. zw. Herzoglicher
Domäne und Christian Bücher;
 - 2) — 1 31 27 Acker „Tiefenthal“ 1te Gew. zw. Jakob Freinsheim
und Johann Heinrich Stuber;
 - 3) 207 1 40 77 Acker „Tiefenthal“ 2te Gew. zw. Friedrich Martin
Mühl und Jakob Freinsheim;
 - 4) 213a 1 74 47 Acker „Obertiefenthal“ 1te Gew. zw. Heinrich Seib
und Christian Bücher;
 - 5) 497 — 31 87 Acker „Diebswiese“ 2te Gew. zw. Christian Schlich-
ter Erben und Johann Heinrich Dörr;
 - 6) 469a 1 22 6 Acker „Bei Erfelsborn“ 2te Gew. zw. Georg Phi-
lipp Berger und Christian Bücher;
 - 7) 469b 2 53 27 Acker „Bei Erfelsborn“ 2te Gew. zw. Christian
Bücher und Herzogl. Domäne;
 - 8) 387b 1 7 1 Acker „Am Pflugsweg“ 3te Gew. zw. Christian
Bücher und Chr. Schlichter's Erben;
 - 9) 477 1 1 32 Acker „Schwarzenberg“ 2te Gew. zw. einem Weg
und Jonas Schmidt;
 - 10) 574 — 79 55 Acker „Hammersthal“ 6te Gew. zw. Anton Rein-
hard Seilberger und Friedrich Feiz zu Idstein;
 - 11) 706 1 30 44 Acker „Gerstengewann“ 3te Gew. zw. einem Weg
und Centralstudienfonds;
 - 12) 124a — 51 71 Acker „Auf dem Berg“ 4te Gew. zw. Friedrich
Schaaß und Christian Bücher;
 - 13) 124b — 52 14 Acker „Auf dem Berg“ 4te Gew. zw. Christian
Bücher beiderseits;
 - 14) 177 — 47 97 Wiese unter Ueberhoben zw. Carl Blum und der
Domäne;
 - 15) 52 — 13 59 Acker „Vor dem Haingraben“ 4te Gew. zw. Chri-
stian Schlichter Erben und einem Weg;
 - 16) 9 1 — 26 Acker „Hinter dem Haingraben“ 1te Gew. zw. An-
ton Steib und Philipp Heinrich Schmidt;
 - 17) 178 1 49 44 Acker „Im Hafengarten“ 4te Gew. zw. Central-
studienfonds und Adam Volk;

Wiesbaden, den 5. März 1864. Der Bürgermeister-Adjunkt.
3408 Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. d. M. Vormittags 9 Uhr will Frau Rudolf Bender
Wittve in ihrer Wohnung, Michelsberg No. 32, verschiedene Gegenstände,
n. A. mehrere Schränke, 1 Schreibkommode, 1 Kommod mit Glasaufsatz,
1 Nachttisch, 1 Kanape mit Stühlen, 1 spanische Wand, 2 Sessel, 1 Noten-

Morgen Donnerstag, Abends 7 Uhr, im großen Saale des Schwalb. Hofes

MONITOR'S heilbringendes Lehramt

(gefeiert durch „Hochgesang und Lautenklang“*)

über das uralte, lange Zeiträume hindurch verloren gewesene, nun wieder aufgefundene „Gottesweisheitliche Evangelium medicum“, bestimmt zur leiblich-geistigen Neugeburt und Urfesundung des Menschengeschlechts, besonders auch über die alt-teutsche Urheldenkunst, aufs ganze Leben eisenfest zu werden gegen alle Erkältung.

Dieses heilbringende, Menschenerrrettende Lehramt ist für alle Menschen, ohne Unterschied des Standes, Alters und Geschlechts bestimmt und ist der Zutritt zu demselben bis auf wenige Kreuzer (zur Verhütung störenden und Platzraubenden Andrangs) frei.

Alle wohlgesinnte Obermänner, Berather und Führer der Menschen, sämtliche Gesundheitsbeamte, Prediger und Lehrer, Väter und Mütter, Jünglinge und Jungfrauen, besonders die Schüler der höheren Bildungsanstalten und sämtliche ehrenwerthe Turner werden hierdurch brüderlich dringend eingeladen von dem Bruder der Menschen.

Eröffnung des Saales um 6 Uhr.

*) Die „Laute“, das uralte, herrliche — (bei den letztern Geschlechtern der beklagenswerthen Vergessenheit anheimgefallen) feierlich-klangvolle Saitenspiel der alten Barden, Minnesänger und Troubadours, die „regina instrumentorum musicorum omnium“ genannt; gleich der langvergessenen „Gottesweisheitlichen, Menschenrettenden Urlebenskunde“ wieder ins Leben gerufen von Monitor.

3742

Monitors goldener Brief ist noch vorrätzig in der Exped. d. Bl.

Preis - Courant

der
Dr. med. Klencke'schen Protein - Nahrungsmittel

von

G. L. Breda & Comp. in Hannover.

Protein-Graupen	à Pfd. Gr.	10.
" Gries	"	10.
" Pulver	"	10.
" Graupen prima	"	10.
" Gries	"	10.
" Pulver	"	10.
Bouillon-Protein-Graupen	"	15.
" Gries	"	15.
" Pulver	"	15.
Eisen-Protein-Pulver I. Grad für Kinder	"	15.
" II. " " Erwachsene	"	15.
Salep-Graupen	"	25.

Sämmtlich in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfd.-Dosen.
Für Wiesbaden und die Umgegend bei **Chr. Ritzel Wwe.** 3260

Meinen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß das Waschen u. Jaco-
niren von Strohütten begonnen hat und empfehle mich hierzu bestens. Auch
werden Hüte angenommen in meiner Wohnung Nerostraße 29.

Jacob Weigle sen., Hutmacher,
Kranzplatz im schwarzen Boot, 3412

Um meinen Laden sobald als möglich zu räumen,
verkaufe ich die meisten noch vorräthigen Waaren
unter dem Einkaufspreis. **Jacob Jung,**

3042

Spenglermeister, Langgasse 39.

Geschäfts-Empfehlung.

Bei herannahender Saison erlauben wir uns ein verehrl. Publikum
darauf aufmerksam zu machen, daß wir

Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse,

ein reichhaltiges Lager aller Sorten:

Papier-Tapeten, Borduren & Fenster-Rouleaux

eröffnet haben.

Wir notiren die Preise von 8 fr. pr. Rolle an und versichern
unsere verehrten Abnehmer im Voraus der sorgfältigsten Bedienung.

Wiesbaden, im März 1864.

Nothnagel'sche Fabrik & Handlung

3534

aus Frankfurt.

Französischer Cristall-Leim.

Zur direkten Anwendung, Glas, Porzellan, Marmor, Ma-
baster &c., auf kaltem Wege schnell und dauerhaft zu kittet.

Für Papier, Wappe, Holz &c. ebenfalls sehr zweckdienlich und bequem.
Fläschchen à 20 fr. empfiehlt **A. Flocker, Webergasse 17. 9**

A. Chilo, vorm. J. C. Franken,

Marktstraße 11,

zeigt hiermit ergebenst an, daß er nunmehr

alle Gattungen von Sämereien

in bester und frischester Qualität auf Lager hat, unter Zusicherung
der billigsten Bedienung. 2911

Die rühmlichst bekannten

Dewald'schen Brust-Caramellen

von **Peter Dewald** in Köln,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen,
welche sich, vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel gegen
Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfhusten, Halsübel &c. bewährt, sind nur
allein zu haben, das ganze Packet zu 14 fr., das halbe Packet zu 7 fr. bei

492

A. Querfeld, Langgasse,

Zwei neue **Schränke**, 2thürig, ein Kleider- und ein Bücherschrank, schön
lackirt, stehen billig zu verkaufen. Wo sagt die Exp. 3599

Meißergasse 1 sind **Packkisten** zu verkaufen.

3704

Für **Confirmanden** empfehle zu billigen Preisen weißen Woll, Jaconets und Shirtings zu Kleidern und Röcken, eine große Auswahl Netze mit und ohne Rüschen, genähte und gewebte Corsetten, Krinolinen, Kragen, Aermel, Taschentücher, weiße gewebte und gestricke Strümpfe, sehr schöne und billige Kränze, ferner Cravatten, Glacehandschuhe von den billigsten bis zu den feinsten, sowie auch alle anderen Sorten in Seide, Leinen und Baumwolle.

F. Lehmann, Goldgasse 2. 3746

Für Confirmanden

ganze **Anzüge**, sowie schwarze Tuch-Röcke für **Herren** zu sehr billigen Preisen, empfiehlt **W. Hack**, Webergasse 5. 2452

Unser Lager fertiger **Herren- und Knaben-Anzüge** ist nun für die bevorstehende Frühjahrs-Saison auf's vollständigste assortirt und empfehlen dasselbe dem geehrten Publikum zur geneigten Abnahme. Zugleich machen auf ein hübsches Assortiment der verschiedenartigsten Suppen aufmerksam.

Auch werden Bestellungen nach **Maas** in kürzester Zeit ausgeführt.
L. & M. Dreyfuss, Langgasse 53. in Wiesbaden. 2990

Neueste

FRÜHJAHR-S-MÄNTEL & MANTILLEN

billigst aus der Fabrik zu beziehen.

Confirmanden-Mantillen u. Paletots in der Damen-Mantel-Fabrik bei

A. Alster in Mainz, kleine Emmeransgasse. 3526

Ausverkauf

einer großen Parthie **Modébänder**, sowie noch sonstiger **Modeartikel** bei **B. Rubin**, Schustergasse 24, Mainz. 3349

Confirmanden-Anzüge

in großer Auswahl empfiehlt zu sehr billigem Preise **M. Sockbach**, Webergasse No. 16. 3474

M. Keßler, Mühlgasse 11, 3801

bringt ihr **Kurz-, Mode- und Ellenwaaren-Geschäft** in empfehlende Erinnerung. Auch habe ich eine sehr große Sendung sehr schöner **Sommer-Damenschuhe, Herrn- und Damen-Pantoffeln** aller Art erhalten.

Getragene Herrn- und Damenkleider werden fortwährend gekauft bei **A. Harzholm**, Goldgasse 21. 731

Alle Arten Weißzeuge, sowie ganze **Ausstattungen** und sonstige **Maschinennähereien** werden schnell, gut und billig besorgt
Louisenstraße No. 23 in Hinterhaufe. 3275

Alle Arten Steppereien werden schnell besorgt, sowie ganze **Ausstattungen**, mit Baumwolle genäht per Elle 2 fr., ditto mit Seide 3 fr. bei **W. Hack**, Webergasse 5. 733

Zur gefälligen Beachtung.

Meine verehrlichen Kunden mache ich darauf aufmerksam, daß von heute an Bestellungen auf **Stroh-** und **Robröhre**, sowie Reparaturen aller Art im „Gasthause zur weißen Taube“ in der Neugasse und nicht mehr bei Herrn Möbus, Metzgergasse, gemacht werden können. Um ferneres Wohlwollen bittet
2862 **Johann Merten**, Strohhuhlfabrikant aus Erbenheim.

Zur Bienensfreunde.

8—10 Bienen mit oder ohne Stand, werden abgegeben bei
Heinr. Werner auf der Kupfermühle. 3130

Avis für Landwirthe.

Durch den Unterzeichneten ist vorzügliches **Wohl** zum Füttern **billig** zu beziehen.
S. Herzheimer, Faulbrunnenstraße. 3758

Der Unterzeichnete nimmt Aufträge zum An- und Verkauf von Immobilien, Land-, Privat- und Geschäftshäusern entgegen und besorgt die Anlage und Aufnahme von Capitalien gegen hypothekarische Sicherheit.

Wiesbaden. **Heinrich Ried**, Langgasse 14. 2545

Apfel-, Birn-, Aprikosen-, Zwetschen-Hochstämme und Pyramiden, feine Sorten Rosen, edle Sorten Tafeltraubensstöcke, Stachelbeeren und Johannisstrauben, sowie etwas feines Bosquetgehölz ist zu haben bei

3541 Gärtner **Horne**, im Hause des Hrn. W. Poths, Rheinstraße.

Beck, gr. u. röm. Gesch., Homer ed. Ameis, Cicero, Supple lat. Uebers., Heis math. Aufg., Xenophon ed. Krüger, Vega Logar, Lindeling frz. Ueb., Kurz Kel. Madw. lat. Gr., Gr. Testament, Virgil ed. Koch, Franke gr. Uebers., Wiegand Planimetrie, Caesar ed. Stuber u. K., Curtius gr. Gr., Schenk gr. Uebers., Bäumlein gr. Gr., Ticocinium poet., Stolls Chrestom. — sind zu haben Wilhelmstr. No. 1, 3 St., Mittags von 12—3 Uhr. 3813

Es sind mehrere größere und kleinere **Häuser** zu verkaufen. Näheres bei
945 **C. Baum**, Kapellenstraße 31.

Einige noch in gutem Zustande befindliche **Glasthüren** und **Fenster** sind zu verkaufen. Näheres bei Hoffschreiner **Ph. Blumer**. 3701

Eine **Treppe** in 14 Steigungen, sowie diverse **Fenster** sind billig zu verkaufen Webergasse 16. 3702

Tannusstraße 51 ist ein guter **Garten** zu vermieten. 3588

Kirchhofgasse No 10 unter dem Schott'schen Hause ist ein sehr guter **Keller** zu verkaufen. Exped. sagt wo. 3772

Steingasse 31 ist **Kies**, **Kieschrotteln** und **Sand** unentgeltlich abzufahren. 3815

Eliabethenstraße 1 sind zwei gute alte **Keller** von 40—50' Länge und 20' Breite zu vermieten. Näheres daselbst bei **H. Heuß**. 3301

Bei Philipp Grund in Wiesbach 114 ist wegen Bauveränderung eine sehr gute **Scheune** zu verkaufen. 3844

Ein sehr guter eisener und ein Neuwieder **Porzellan-Ofen** sind zu verkaufen Louisenstraße 5. 3807

Al. Schwalbacherstraße 4 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 3770

Friedrichstraße 20, Hinterhaus, ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 3810

Emyerstraße 31 ist eine Grube **Pferdedung** zu verkaufen. 3387

Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen Oberwebergasse 51. 3817

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(Beilage zu No. 64)

16. März 1864.

Abonnements-Erneuerung.

Bei Ablauf des 1. Quartals c. werden diejenigen hiesigen Interessenten, welche nur für diesen Zeitraum auf Zeitschriften abonniert hatten, ersucht, die Bestellungen auf auswärtige Zeitschriften für das mit dem 1. April beginnende 2. Quartal 1864 spätestens bis zum 22. d. M. an dem hiesigen Brieffschalter Morgens von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr zu machen.

Andernfalls wird das bisherige Abonnement als erloschen betrachtet und kann bei später eingehenden Bestellungen schnelle Erledigung und Lieferung vollständiger Exemplare nicht verbürgt werden.

Wiesbaden, im März 1863.

Herzogl. Nass. Postamt. 3841

Holzversteigerung.

Samstag den 19. März l. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, werden im Domonial-Walddistrikt Rumpelkeller a., Gemarkung Georgenborn, Oberförsterei Chausseehaus 10000 Stück gemischte Wellen öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 26. Februar 1864.

Herzogl. Nass. Receptur.

243

Kemp v. c.

Zufolge Auftrags Herzogl. Justizamts sollen Mittwoch den 16. l. M. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause

- a) 1 Canape, 1 Commode, 1 Bett,
- b) 1 Kleiderschrank, 1 Warmortisch, ein Spiegel,
- c) 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank,
- d) 1 Commode,
- e) 1 Sopha mit 6 Stühlen,
- f) 1 Bett, 1 Canape, 1 Commode

versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. März 1864.

Der Gerichtsvollzieher.
Diebrücker.

3842

Zufolge amtlichen Auftrags werden Mittwoch den 16. März Nachmittags 4 Uhr auf dem hiesigen Rathhause dahier

- a) 1 Bett, 1 Commode und Canape,
- b) 1 Canape mit 6 Stühlen, 1 Salontepich und 2 Sessel,
- c) 2 vollständige Betten und 1 Commode

versteigert.

Wiesbaden, den 15. März 1864.

Der Gerichtsvollzieher.

3843

Boos.

Holzversteigerung.

Montag den 21. d. M., Morgens 10 anfangend, werden im hiesigen Gemeindewald Distrikt Bauwald

55 eichene Baustämme von 3150 C',
 27 Klasten eichen,
 9 " buchen Brandholz,
 1600 Stück gemischte Wellen und
 13 Klasten Stockholz,

versteigert.

Maurod, den 14. März 1864.

69

Der Bürgermeister.
 Schneider.

Holzversteigerung.

Freitag den 18. März 1864, Morgens 10 Uhr, werden in dem Dogheimer Gemeindevald, Distrikt Aunel:

385 Stück birken Gerüstholzer,
 9500 Stück gemischte Wellen,
 an Ort und Stelle versteigert.

Dogheim, den 14. März 1864.

Hartmann, Bürgermeister. 99

Bekanntmachung.

Das am 14. März im District Hebenkies versteigerte Klastenholz und Wellen ist genehmigt und wird Donnerstag den 17. März den Herren Steigerern überwiesen.

Die Passirscheine können bei Herrn **Wilhelm Poths**, Langgasse 19, in Empfang genommen werden.

Die Abfuhrzeit ist bis zum 30. d. Mts.

Die Versteigerung des eichenen Stammholzes ist nicht genehmigt.

Wiesbaden, 16. März 1864.

Friedrich Poths. 3844

Wegen Wohnortsveränderung ersuche ich alle diejenigen, welche an mich noch Forderungen zu haben glauben, ihre Rechnungen bis spätestens zum 20. d. bei mir einzureichen.

3800

Franz Moldenhauer.

Die billigsten

Taffet-Kleider, schwarze ächte Unorer Seide, welche ich selbst am Plaze gekauft, sind bei mir zu haben.

A. Alster,

Mantillen-Fabrik, kleine Emmenrangsasse, Mainz.

3526

Möbel-Transport.

Beim Ausziehen empfehle ich meinen großen **Hollwagen** zum Transportiren von Möbel und Güter in hiesiger Stadt; auch übernehme ich ganze Auszüge.

Peter Blum, Metzgergasse 25. 3694

Ein schönes nutzbaumes **Kommod**, 1 schöner runder **Tisch**, 6 sehr schöne nutzbaumne **Stühle**, 1 lackirter **Kleiderschrank**, mehrere lackirte **Bettstellen** mit und ohne Sprungfedermatratze stehen billig zu verkaufen **Mauritiusplatz 3.** 3845

Wagen per Stück 3 fr. Metzgergasse 27. 3299

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- u. Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreizen, Rücken- und Lendenschmerz etc.

Ganze Pakete zu 30 kr., halbe zu 16 kr. bei

A. Flocker, Webergasse 17, 80

Zeugnisse.

Ich sage Ihnen meinen innigsten Dank für die übersandten 2 Pakete Gichtwatte; ich konnte für mein zehnjähriges Kreuzleiden von keiner Seite Hilfe erlangen und durfte an keine Heilung mehr denken. Da wurde mir so schnell durch die Gichtwatte geholfen, um 12 Uhr legte ich die zwei Stücke auf, Nachmittags 4 Uhr waren meine Schmerzen verschwunden und hatte nur noch einige Steifheit 14 Tage lang.

Wisbitz bei Calbe, 10. Januar 1863.

Christ. Koppner.

Senden Sie mir wieder 2 Paquete Dr. Pattison's Gichtwatte; die letztgefundene that große Wirkung, schon in der ersten Nacht konnte ich wieder schlafen, was seit 5 Wochen nicht mehr der Fall war; ich kann heute schon im Zimmer wieder auf- und abgehen und ich hoffe ein vollständiges Ende.

Walpertskirchen (Baiern), 26. Februar 1863.

G. Sihn, Schreinermeister.

Neun Wochen fesselten mich die bittersten Schmerzen am rechten Bein und im Rücken an mein Bett und trotz ich mit großem Kostenaufwand behandelt wurde, blieb mir mein Leiden und gestattete mir keinen Augenblick Ruhe, weder bei Tag noch bei Nacht, bis ich endlich die angezeigte Gichtwatte in Gebrauch nahm, die mich erstaunenswürdig innerhalb 4 Tagen ohne zurückgebliebenen Schmerz gesund aus meinem Bette gehen ließ.

Frankenbach, Kreis Gießen, 11. April 1863.

Ludwig Schmahl, Deconom.

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 kr.

Fabrik von A. Moras & Comp., Frankgasse 49 in Köln.

Niederlage bei G. A. Schröder, Hof-Friseur.

757

Emserstraße No. 27

im 2. Stock stehen wegen Wohnungsveränderung gegen gleich baare Zahlung aus der Hand billig zu verkaufen: ein eiserner Kochheerd mit kupfernem Schiffe, ein Kochofen und ein kupferner Kessel; alles gut erhalten. 3846

Flaschen werden gekauft. Näheres Römerberg 1. 3837

Getragene Kleider werden gekauft. Näheres Römerberg 1. 3837

Möbel aller Art wird gekauft. Näheres Römerberg 1. 3837

MOOS-PASTEN

18169

von **Dr. Franz Sauter** in Ravensburg (Württemberg)
in Schächtelchen à 18 fr.,

von mehreren Aerzten untersucht und wegen ihrer **reizwildernden, auf-
lösenden und kräftigenden** Wirkungen allen **Brustleidenden,
Erythralösen und Schwächlichen** bestens empfohlen, alleinige Nie-
derlage bei **A. QUERFELD**, Langgasse 47.

Nachstehende **ärztliche Atteste** bestätigen die vorzügliche Wirkung dieses
Artikels:

Die mir von Dr. Franz Sauter in Ravensburg (Württemberg) vorgelegten
Moos-Pasten habe ich untersucht und gefunden, daß sie nichts der Gesundheit
Schädliches enthalten, daß sie sich dagegen zur Anwendung gegen **catarrha-
lische Zustände der Athmungsorgane**, gegen **chronische Ca-
tarrhe der Luftröhre und Lungen**, gegen **Heiserkeit und Husten**
Leidenden jeden Alters empfehlen.

Ravensburg, den 5. November 1862.

Stiegele, Dr. der Medizin und Chirurgie.

Daß die Moos-Pasten des Herrn Dr. Franz Sauter ein **gutes, sehr
empfehlenswerthes** Hausmittel gegen **Husten und Lungencatarrh**
sind, bezeugt

Ravensburg, den 4. November 1863.

Dr. Lingg, Hospitalarzt.

Hamburger Rauchfleisch

ist wieder eingetroffen bei
3847

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.

**Frische Ostender Soles,
Gewässerten Lapperdan,
Bratbückinge**

3848

billigst bei **Chr. Nitzel Wtw.**

Citronen

schön und frisch sind eingetroffen bei **A. Thilo**, Marktstraße 11. 3836

Confectmehl.

Meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß das Confectmehl angekommen
ist. Gleichzeitig empfehle ich:

Prima Schmelzbutter à 30 fr. und

Schweineschmalz à 21 fr.

Johann Wolff am Markt. 3849

Rindsfleisch

erste Qualität per Pfund zu 12 fr. ist fortwährend zu haben bei
3595

M. Baum, Neugasse 13.

Chocolade!

Alleinige Niederlage der rühmlichst bekannten Fabrik von **Wittekop
& Cie.** in Braunschweig empfiehlt

2252

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.

Pianoforte-Magazin.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum sein Lager von neuen **Tafelclavieren, Flügeln & Pianinos** etc. etc. aus den besten Fabriken und bietet solche ergebenst zum Verkauf und Vermiethen an.

NB. Können auch auf Wunsch jedes Käufers Instrumente auf monatliche oder vierteljährliche Raten-Zahlungen abgegeben werden.

Richard Miller,

580

Nerostraße 33.

Avis für Damen.

Dienstag den 29. März beginnt ein neuer Cursus im Maasnehmen, Zuschneiden und Anfertigen von Damenkleidern.

In Folge der bis jetzt als beste und leicht faßlichste anerkannt amerikanische Methode ist jede Teilnehmerin binnen 4 Wochen in den Stand gesetzt, jedes beliebige Kleidungsstück für sich und Andere auf das Passendste und Pünktlichste auszuführen.

Besonders mache ich die verehrten Damen darauf aufmerksam, daß ich in einen Cursus nur vier Schülerinnen aufnehme um jeder Einzelnen den Unterricht recht gründlich ertheilen zu können.

Die ausgezeichneten Erfolge und die besten Zeugnisse meiner seitherigen Schülerinnen lassen mich auch für diesmal recht zahlreichen Anmeldungen behufs der Eintheilung zu einem Cursus Morgens oder einem zweiten Mittags entgegen sehen.

Elise Rayss, Markt 12,

3850

privilegirte Lehrerin.

Schinken das Pfund 20 fr.

Kalbfleisch das Pfund 11 fr.

Bauchlappen das Pfund 20 fr.

3851

bei **Moritz Nicolai, Steingasse 23.**

E. Basting's Bitterwein.

Die Niederlage dieses so bewährten Heilmittels gegen Magen- und Unterleibsleiden befindet sich bei

P. Bickel, Langgasse 24. 18721

Zur gefälligen Beachtung!

Bestellungen auf beste dicke Ulmer dreijährige und zwei- und dreijährige Darmstädter Spargelpflanzen, sowie auf alle andere Sorten Pflanzen, werden, unter Zusicherung der promptesten und billigsten Bedienung, stets entgegengenommen bei

A. Thilo, vormalig J. C. Franken,
2911 Marktstraße 11.

Verkauf und Reparatur aller Arten Uhren mit Garantie von
C. Theod. Wagner, Uhrmacher,
3043 Goldgasse 2, Eck der Mühlgasse.

Wichtige Erfindung für Destillateure, Weinhändler, Essigfabrikanten u. s. w.

Patentirte englische Schnell-Klär-Maschine.

Genannte Maschine zeichnet sich eben so sehr durch ihre Einfachheit im Gebrauche, als überraschenden Erfolg aus. — Alle trüben Flüssigkeiten, als: Wasser, Wein, Bier, Cyder, Essenzen, Extracte, Liqueure, Spirituosen, Säfte, Laugen, selbst Oele u. s. w. werden sofort sonnenklar hergestellt, ein Erfolg, welcher durch die besten Schönungs-Gallerten erst nach längerem Lager erreicht werden kann, selbst da, wo kein Klärmittel mehr wirkt, wird durch jene Maschine vollständige Glanzhelle erzielt.

Die Maschine nutzt sich nicht ab, kann nach bloßer Reinigung in frischem Wasser von einer Flüssigkeit zur andern benutzt werden und ist somit gleichzeitig das Sicherste, Beste und Billigste.

Maschinen nebst specieller Gebrauchsanweisung zur Klärung von
15—25 Quart pro Stunde 5 Thlr., 50—60 Quart pro Stde. 10 Thlr.
30—40 " " " 7 " 80—100 " " " 15 "

Gefällige Aufträge effectuirt prompt

Ingenieur **Hudson's Hauptagentur**,
in Köln am Rhein, Bahenstraße 29. (Alleiniges Commissions-Lager für Deutschland.)

205

Zur gefälligen Beachtung.

Den Herren Baumeistern und jedem Bauunternehmer in Wiesbaden empfehle ich angelegentlichst meinen **schwarzen hydraulischen Kalk**, der sich nicht allein zu Häusern, sondern auch ganz besonders zu Wasserbauten vorzüglich eignet.

Nach einer von Herrn Geheimen Hofrath **Dr. Fresenius** damit angestellten Analyse enthält der Kalk in seiner Zusammensetzung u. A. 40 % Kohlen-saures Magnesia und 6,3 % Kiesel- und Thonerde; er steht sonach dem Binger Kalk nicht nur gleich, sondern übertrifft denselben sogar noch in seinen hydraulischen Eigenschaften.

Ich liefere denselben pr. Centner franco Wiesbaden zu 48 fr.

110

J. K. Lembach, Viebrich.

Kalk, jeden Tag frisch gebrannten, bei **G. Hahn** in Wiesbaden. 3342

Eine Partie kieferner Diele, 1886

16 Fuß lang, 10 und 12 Zoll breit, 1½, 2, 2½ und 3 Zoll dick, ganz trocken, empfehle ich nebst meinen übrigen **Sägewaaren** bestens.

Wainz, im März 1864.

Heinr. Friedenreich,

3852 Holz- und Steinkohlenhandlung, Rheinstraße, nahe dem Bahnhof.

Steinern und Dieburger irden Geschirr, Glas, Porzellan und Steingut empfiehlt

Wilhelmine Knofeli, geb. **Birnbaum**,
3853 Mauergasse No. 11.

Häuser-Verkauf.

Ein **Geschäfts- und ein Wohnhaus**, letzteres neu, beide mit großen Räumlichkeiten sind unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. In beiden Häusern wird mehr wie freie Wohnung zugesichert. Näheres bei

3854

Wilhelm Thorn, Neugasse 22.

Eine neue **Mantille** ist zu verkaufen **Dozheimerstraße 8**. 3855

Ruhrkohlen
frisch aus den Gruben sind vom Schiff zu beziehen bei
3055 **P. Koch**, Dozheimerstraße 10.

Rubrer Ofen-, Schmiede- & Ziegel-Kohlen
von vorzüglicher, frischer Qualität können direkt vom
Schiffe bezogen werden.
3856 **G. D. Linnenkohl.**

Erste Qualität
Rubrer Ofen- u. Schmiedekohlen
in frischer Sendung.
3755 **L. Rettenmayer,**
7 Rheinstraße 7, Comptoir im Hofe links.

Ruhrkohlen.
Fettschrott, beste Qualität, besonders für Maschinenheizung und Braue-
reien geeignet, sowie **Schmiede-, Ziegel- und Stückkohlen** direct aus
dem Schiff zu beziehen bei
110 **J. K. Lembach**, Viebrich.

Ruhrkohlen.
Fettschrott erster Qualität aus dem Schiff in Viebrich bei
Bestellungen nehmen Herren Kaufmann Ritter, Taunusstraße, und
W. Füllbach, Mauritiusplatz 3, entgegen.
110 **Wilh. Kimpel.** 2780

Kalk, jeden Tag frisch gebrannt, bei
110 **J. K. Lembach**, Viebrich.
Posamentirarbeiten, sowie **Haarflechtereien** empfiehlt ergebenst
Heinr. Exner, Langgasse 19. 3626
Alle Arten **Putzarbeiten** werden geschmackvoll und schnell angefertigt
sowohl in als außer dem Hause. **Lina Engelhard**,
Unterwebergasse 27. 3857

Privatunterricht.
im **Hebräischen**, **Literarischen**, sowie im **Französischen** wird zu
ertheilen gesucht. Geneigte Offerten werden sub W. N. in der Exped. d. Bl.
entgegen genommen. 3838

Zwei zweithürige **Kleiderschränke**, nußbaumlackirt, zu verkaufen Nero-
straße No. 26. 3839

Eine neue **Hobelbank** ist zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn **W.**
Gail, Zimmermeister, Dozheimerweg. 3858

Bestellungen auf **Zimmerespäne** werden angenommen Schwalbacher-
straße No. 7. 3459

Nerostraße 15 ist ein neuer einthüriger **Kleiderschrank** und eine **Bett-**
stelle mit **Eprunafederrahme** zu verkaufen. 3860

Nerostraße 30 ist zu verkaufen ein **Waschtisch**, ein **halbrunder Tisch**, kleine
Zulegtische, **Kleiderhänge**, ein **Toilettespiegel**, ein **zweithüriger großer Kleiderschrank**
und **tannene Bettstellen**. 3861

Schachtstraße 8 ist ein **fettes Schwein** zu verkaufen. 3862

Der Unterzeichnete empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur Einkassirung und Beitreibung von Ausständen, sowie zur Vertretung in Rechtsfachen vor Gericht.
Heinrich Ried, Advocat,
 2545 Langgasse No. 14 in Wiesbaden.

Einige ovale **Tische** sind zu verkaufen Hochstätte 5. 3768

Unsere Freunden und Bekannten theilen wir hierdurch mit, daß uns diese Nacht unser unvergeßliches Kind nach kurzem schwerem Leiden durch den Tod entrissen wurde.
 Wiesbaden, den 15. März 1864.

Die trauernden Eltern
Georg Anton Uihlein,
 3863 **Cath. Uihlein, geb. Braun.**

Alle Diejenigen, welche unsern nun in Gott ruhenden Gatten und Vater **Wilhelm Friedrich Schweizer**, Küfermeister, zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir unsern innigsten Dank.
 Die trauernde Wittwe und Kinder. 3838

Für die verwundeten deutschen Truppen in Schleswig sind an Geldbeiträgen bei Rechnungs Rath Krafft ferner eingegangen:

durch Frau Baronin von Grünhoff dahier Ueberschuß der Abendunterhaltungen der geschlossenen Gesellschaft des Casinofränzchens 44 fl., durch Hrn. Amtmann Habel zu Wied-Selters: a) gesammelt in der Gemeinde Schentelberg 2 fl. 49 kr., b) ges. durch Hrn. Lehrer Schentelberg zu Nauort 16 fl. 27½ kr., c) ges. in der Gemeinde Stromberg 6 fl. 8½ kr., d) ges. in der Gemeinde Steinen 3 fl. 10½ kr., e) ges. in der Gemeinde Grenzan 54 kr., zus. 29 fl. 29 kr.; durch Hrn. Pfarrer Christ zu Hirzenhain, Amt Dillenburg, ges. in seinem Kirchspiel 11 fl.; durch Hrn. Lehrer Becker zu Hilscheid: a) von den Hrn. Lehrern und den Schülern der Knabenschule das. 4 fl. 29½ kr., b) von den Schülern der Mädchenschule das. 1 fl. 14 kr., c) von einigen Bürgern das. 2 fl. 44 kr., zus. 8 fl. 27½ kr.; durch Hrn. Pfarrer Bickel zu Neunkirchen gesammelt: a) in Neunkirchen 9 fl. 6 kr., b) auf Hof Krempel 1 fl. 10 kr., c) in Hüblingen 1 fl. 22½ kr., d) in Rüdgershausen 1 fl. 24 kr., zus. 13 fl. 2½ kr.; durch Hrn. Hofgerichtsrath Isbert zu Limburg: a) ges. in der Gemeinde Werschan 4 fl. 45 kr., b) ges. in der Gemeinde Eschhofen 9 fl. 3 kr., c) Zeugengebühr 24 kr., zus. 14 fl. 2 kr., Summa 120 fl. 11 kr.

Mit herzlichem Dank bescheinige den Empfang obiger Beträge.
 Wiesbaden, den 14. März 1864.

v. Breidbach-Bürresheim,
 General.

Verein von Frauen und Jungfrauen für Schleswig-Holstein.

Zur Nachricht an die Mitglieder.

Am 7. März an Herrn F. W. Käsebier abgeliefert:

an wöchentlichen und monatlichen Beiträgen 102 fl. 31 kr.,
 an einmaligen Beiträgen 10 fl. 14 kr.,

Zusammen 112 fl. 45 kr.

Der Vorstand.

Für die Wittve des verunglückten H. Nicolay in Schierstein ist bei mir eingegangen:
 von der Gesellschaft Kimo Kaimo hier 20 fl., welches dankend bescheinigt wird.
 F. W. Käsebier.

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: **Philippine Welser**. Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oskar Freiherr von Redwig. — Jetzt zu haben für 1 fl. 30 kr. in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (II. Beilage zu No. 64) 16. März 1864.

Verein für Naturkunde.

Hiermit zur Nachricht, daß die Vorlesungen für diesen Winter geschlossen sind.
Der Vorstand. 57

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Probe in der Aula. 23

Pompiercorps.

Montag den 21. d., Abends 8 Uhr, findet in dem Lokale des Herrn Reimer in der Kirchgasse, eine General-Versammlung statt, zu welcher die Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Tagesordnung: Berathung und Beschlußfassung über Betheiligung des Corps bei der Bildung einer freiwilligen Feuerwehr.

Das Kommando.

Schützen-Verein.

Die freie Schießübungen Sonntag Nachmittags werden bis auf Weiteres eingestellt, dagegen bleiben die Schießstände jeden Tag geöffnet und werden für eine Büchse und einen halben Tag ein Zeigergeld erhoben

von Schützen des Deutschen Schützenbundes 12 fr.
von Schützen, die dem Deutschen Schützenbunde nicht angehören 30
Die Schützenmeister.

Heute Abend von 6 Uhr an

vorzügliches Erlanger Bier

im Glas bei

3864

Louis Giess, Restaurateur.

Gothaer Cervelatwürste

in frischer Sendung empfohlen

Schumacher & Poths

181

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Zwetschenlatwerg, per Pfd. 12 fr., Feinstes Apfel- und Trauben-Gelée, Prima Schmelzbuter in $\frac{1}{4}$ % Rübem und im Anbruch und bestes amerik. Schweineschmalz empfiehlt billigt

Fr. Strasburger, Kirchgasse 10. 3865

Petroleum, best raffinirt, per Schoppen 10 fr. bei

J. Haub, Eck der Häfner- und Mühlgasse. 3765

Ein zweithüriger, sehr gut gehaltener Küchenschrauf mit Glasansatz steht zu verkaufen bei
F. Lehmann, Goldgasse. 3866

Annonce.

Den Empfang der neuesten deutschen, englischen u. französischen Damen-Kleiderstoffe in allen Breiten und Qualitäten beehre mich hiermit anzuzeigen.

Chr. Julius Schröder,

3867 12 große Burgstraße 12.

Strohüte

in großer Auswahl für Damen u. Kinder empfiehlt
3868 **Dorothea Pflug.**

Ausverkauf von Bändern, Blumen, Besatz-Artikeln und Herren-Halsbinden in der Bandhandlung
3869 von **P. P. Schupp,** Webergasse 29.

Mein reichhaltig assortirtes Lager fertiger Herrn- und Knaben-Anzüge erlaube mir zur bevorstehenden Saison in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Bestellungen nach Maasß werden schnellstens angefertigt. **W. Seckbach,** Webergasse 16. 3474

Um mit dem Rest meiner Herrenkleiderstoffe gützlich zu räumen, verkaufe **Buxskin, Westen** u. unter dem Einkaufspreis.

Bernh. Jonas, Langgasse 25 3870

Für Confirmanden!

Woll für Kleider, Einsätze für Blousen und Unterröcke, Corsetten, Crinolinen, Nezen und Mäuschen, gestickte Taschentücher, Kragen u. Ärmel, Cravatten und Glacehandschuhe empfiehlt zur geneigten Abnahme

3871 **A. Sebastian,** Eck der untern Gold- und Metzgergasse.

Ruhrkohlen

frisch aus den Gruben vom Schiff zu beziehen bei
3872 **August Dorst.**

Kommoden, Bettstellen, Sophas, Stühle, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Schreibsecretäre, ovale, runde Ausziehtische, Näh- und Klappische, Pfeilerschränken, in Mahagoni und Nußbaum, werden wegen Veränderung des Lokals zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft **Tannusstraße 45.** 3873

Ein **Roßfellehen** und ein **Distelfink** sind zu verkaufen **Römerberg No. 26.** 3874

Das Neueste und Modernste für diesjährige Saison in
En-tous-cas & Entre-deux

ist nun angekommen und empfehle solche in größter Auswahl und den verschiedenartigsten Mustern im Preise von 1 fl. 45 kr. bis zu den feinsten und elegantesten Schirmchen.

Fr. Müller, Goldgasse 12. 3690

In dem chemischen Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Professor Dr. Fresenius, Capellenstraße 11 werden lebendige **Mäuse**, das Stück zu 6 kr., für physiologische Zwecke, angekauft. 3875

Ein **Logis** von 2-3 geräumigen Zimmern für ein reinliches Geschäft gesucht. Exp. sagt wo. 3876

Ein unmöbliertes Zimmer oder Zimmer mit Cabinet nach der Straße wird in der Nähe des Curparks zu miethen gesucht. Das Nähere untere Webergasse No. 5. 3848

Eine **Stütze** mit kupfernem Rad ist am Stadtbrunnen stehen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben Mühlbasse No. 1. 3851

Ein hellbrauner **Dächsel**, „Bergmann“ genannt, ist Marktstraße 5 entlaufen. Der Wiederbringer desselben erhält eine Belohnung. 3877

Am Montag Vormittag wurde ein **Vortemonnaie** mit einigem Gelde und einem Zettel verloren. Wer dasselbe Morizstraße 10 zurückliefert, erhält eine gute Belohnung. 3878

Eine geübte Kleidermacherin wünscht noch einige Tage besetzt zu haben. Näheres Bleichstraße 10. 3879

Eine gute Büglerin sucht Beschäftigung Röderallee 24, 3ter Stock. 3880

Ein Mädchen, im Kleidermachen und Nähen geübt, wünscht Beschäftigung. Näheres Bleichstraße 4. 3881

Leçons et conversation françaises par une Demoiselle française au courant de l'enseignement. S'ad. Kapellenstrasse 4. 1756

Stellen-Gesuche

Ein ordentliches Mädchen wird für Hausarbeit auf 1. April gesucht. Wo, sagt die Exped. 3859

Taunusstraße 19 wird ein ordentliches Dienstmädchen sogleich gesucht. 3864

Ein junges Kindermädchen gesucht. Wo, sagt die Exped. 3867

Dozheimerstraße 25 wird ein Mädchen bei Kinder gesucht. 3868

Gesucht wird ein anständiges, nicht zu junges Mädchen, welches auch Hausarbeit versteht, zu Kindern. Näheres Rheinstraße 10. 3869

Es werden gesucht um sofort oder auch bis 1. April einzutreten: zwei Köchinnen, Hausmädchen und auch Mädchen bei Vieh durch das Stellennachweise-Bureau von Frau Buchenauer, Mauergasse 17. 3871

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht und kochen kann, sucht auf 1. April eine Stelle hier oder auswärts, gute Zeugnisse sind vorhanden. Zu erfragen Marktstraße 11 im 3ten Stock. 3882

Ein älteres, gebildetes Frauenzimmer, welches in allen Handarbeiten erfahren ist, sucht gern ein Stelle zur Bedienung einer Dame, auch würde sie zur Aufsichtigung bei Kinder gehen. Adresse bei der Exped. 3883

Ein ordentliches Mädchen wird für Hausarbeit gesucht. Wo, sagt Exped. 3884

Welltritzstraße 6 wird zum 1. April ein Mädchen gesucht, welches die Küche und alle Hausarbeit gut versteht. 3779

Ein Kindermädchen wird gesucht und kann sofort eintreten Stifftstraße 14 B 2 Treppen hoch. 3885

Für eine kleine Haushaltung in Eltville wird ein Mädchen gesucht, welches die Haus- und Küchenarbeit versteht, und noch nicht in Wiesbaden gedient hat. Zu erfragen Wilhelmstraße 19 im 2. Stock. 3886

Ein sehr zuverlässiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches im Kochen gründlich erfahren ist, Hausarbeit verrichtet und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch das Bureau von A. Dießer, Schwalbacherstraße 37. 3887

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, alle Hausarbeit und etwas Nähen kann, sucht eine Stelle. Näh. Metzgergasse 32. 3888

Eine gesetzte Person, die als Zimmermädchen diente und die besten Zeugnisse hat, sucht in einem Gast- oder Badhaus eine Stelle. Wo sagt die Exped. dieses Blattes. 3889

Ein tüchtiges Zimmermädchen sucht eine Stelle. Nähere Auskunft wird ertheilt. Mainzerstraße 4. 3890

Elisabethenstraße 4 wird ein braves Hausmädchen zum sofortigen Eintritte gesucht. 3891

Ein braver Junge, welcher eine schöne Hand schreibt, und Anlage zum Zeichnen hat, kann unter vortheilhaften Bedingungen in die Lehre aufgenommen werden bei

Jacob Zinael,

Hoflithographie u. Steindruckerei,

fl. Burgstraße 2.

Zwei brave Jungen, einer zur Erlernung der Schreinerei, der andere zur Erlernung der Holzbildhauerei werden gesucht von

Gottfr. Müller, Oberwegergasse 40. 3893

Ein junger solider Mann, gesetzten Alters, der im Ausschneiden, sowie im Zurichten und Verkauf aller Arten von Leder in Mainz in einem Detailgeschäft 2 1/2 Jahr conditionirte, die besten Zeugnisse besitzt, sucht ein ähnliches Unterkommen. Wer, sagt die Exped. 3894

Ein Junge kann das Schuhmachergeschäft erlernen bei C. Thon. 3895

Ein tüchtiger Herrnkleidermacher wird sogleich gesucht Röderstraße 27. 3896

Es wird ein bejahrter tüchtiger Küfer, welcher mit Tannenarbeit gut umgehen kann, gesucht. Wo, sagt die Exped. 3898

Ein wohlzogener Junge kann das Schlossergeschäft erlernen. Näheres Kirchhofstraße 9. 3873

Ein Hausbursche wird gesucht Marktstr. 23. 3874

Ein Junge kann als Glirler und Bröncearbeiter in die Lehre treten bei J. A. Lorenz. 3875

Ein Bediente oder Hausbursche, militärfrei, gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Wo, sagt die Exped. 3897

Ein mit anten Zeugnissen versehener Schweizer (aus der Schweiz) sucht Stelle auf Ostern. Näh. auf dem Bureau von A. Dießer Schwalbacherstraße 37. 3898

8-9000 fl. werden gegen gute Versicherung zu leihen gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1214

50 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. Exped. 3671

1000 Gulden werden zu leihen gesucht. Offerten **N. N.** in der Exped. abzugeben. 3899

300 und 500 fl. werden auf Güter zu leihen gesucht. Die Expedition sagt wo. 3900

3500 fl. werden gegen doppelte gerichtliche Versicherung ohne Maller bis zum 1. April zu leihen gesucht. Wo, sagt die Exped. 3901

2000-3000 fl. sind stündlich auszuleihen. Friedr. Schaus. 3902

Es wird sofort ein Capital von 5—6000 fl. zu
leihen gesucht ohne Makler auf erste Hypothek
gegen vierteljährliche Zinszahlung. Wo, sagt die
Expedition. 3730

Vormundschaftsgeld 600 bis 700 fl. sind auszuleihen gegen die gesetzliche
Vorschrift bei

S. Weiß, Friedrichstraße No. 15. 3877

Ed. der Lehr- und Röderstraße ist ein Logis im zweiten Stock zu ver-
mieten. 3102

Heidenberg 20 eine Stiege hoch ist ein möblirtes Zimmerchen an einen
Herrn sogleich zu vermieten. 1100

Langgasse 3 ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Cabinet zc. zu vermieten
und kann gleich oder April bezogen werden. 3739

Langgasse 17 sind 2 möblirte Zimmer mit oder ohne Kost auf 1. April zu
vermieten. 3680

Webergasse 1 im Hinterhaus quer ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zim-
mern, Küche, Mansarden, Keller, Holzstall, auf 1. April zu vermieten. 3213

Stiftstraße 8, Parterre, sind mehrere Zimmer, möblirt, auf den 1. April
zu vermieten. Auch können dieselben einzeln abgegeben werden. 3328

Der seither von **H. Thilo** bewohnte Laden nebst
Logis ist am 1. April d. J. anderweitig zu ver-
mieten. Näheres bei

Bernh. Jonas, Langgasse 25. 3583

Das von Herrn Oberlehrer **Chun** bewohnte Logis, Ecke der Faulbrunnen- u.
Schwalbacherstraße No. 12 ist bis 3 m 1. April zu vermieten. 3903

In meinem neuen Hause, dicht an der Platter-Chaussee, Ed. nächst der
Stadt ist der untere Stock ganz oder getheilt zu vermieten, bestehend aus
6 Zimmern nebst Zubehör. Preis 200 fl.

J. Haberstock, Michelsberg 1. 3904

Zwei Gymnasiasten können Kost und Logis erhalten, jeder ein separates Zimmer.
Wo, sagt die Exped. d. Bl. 3905

Ein Arbeiter kann Schlafstelle, auf Verlangen auch billige Kost erhalten. Wo,
sagt die Exped. 3906

Zwei Schüler hiesiger Lehranstalten finden gegen billige Vergütung und freund-
liche Behandlung vom 1. April an Kost und Logis. Näheres in der
Exped. d. Bl. 3907

Schulgasse 5 im 2. Stock kann ein Arbeiter Logis erhalten. 3908

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle haben Schachtstraße 19. 3909

Zwei reinliche Arbeiter können Logis erhalten Heidenberg 36. 3910

Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Steingasse 21, Vorderhaus, 2r St. 3911

Ein geräumiger Fruchtspeicher ist auf 1. April zu vermieten. Exp. s. wo. 3836

Ein donnerndes Hoch aus **Wern's** Wirthschaft der Nerostraße hinauf und
herunter bis zu den beiden Schlossermeistern **C. C.** und **W. M.** und dem
Metzgermeister **J. E.** zum Geburtstag. 3912

Nachträglich gratulirt herzlich der **Frl. Sophie** in der Wilhelmstraße zu
ihrem gestrigen Geburtstag. Weißt auch von wem? 3912

Die herzlichsten Glückwünsche vor **Frau M. F.** zu ihrem heutigen Wiegen-
feste von der Emserstraße bis in die Webergasse hinein von zwei Ungenannten,
doch wohlbekannten. Ph. Sch. 3912

118 Eine freiwillige Feuerwehr für Wiesbaden!

Dem Bedürfnis der Stadt Wiesbaden entsprechen und den Zeitbestrebungen, sowie auch den Wünschen hiesiger Einwohner und Feuerwehrmänner entgegenkommen zu können, ist es nothwendig geworden, eine Verbesserung in Feuerwehrrwesen eintreten zu lassen, ohne das bestehende Gute nur im Geringsten zu alteriren, und um den Uebergang zu diesem Fortschritt nicht in Anarchie mit ihren rückwirkenden üblen Folgen verwanbelt zu sehen, zuerst Statuten, gestützt auf Erfahrung, Einsicht und Wohlwollen, möglichst von dem einen Grundgedanken beseelt und belebt:

7788 „die gebotenen Mittel, für alle Fälle verwendbar zu machen; das höchste der Aufgabe — (ohne noch größere Störung der Verhältnisse in Brandfällen und nicht mehr Schaden zu verüben, wie diese selbst verursachen —) in der kürzesten Zeit und ohne Verschwendung oder unnöthiges Aufgebot von Kräften und Mitteln — zu erreichen und dabei die Möglichkeit des Fortbestehens der organisirten Gesamtfeuerwehr garantirt zu finden.“

zu entwerfen, vorzulegen, zu berathen und zu genehmigen oder im unwahrscheinlichen Falle der Unbrauchbarkeit dieselben zu verwerfen. Wie man überall auf allen Gebieten menschlicher Bestrebungen, gleichviel ob durch Zwangsmittel der Natur oder höhere geistige und andere Ursachen entstanden, sich die Entwicklung der Verhältnisse zu ihrer Vollendung in einzelnen Befähigten und Berufenen von entschiedener Charakterrichtung Luft schafft und Bahn zu brechen sucht, um zu erfolgreichen Resultaten nach langen inneren Kämpfungen und Fehlgriffen zu gelangen: so müssen auch wir hier bei unserer namhaft bezeichneten Angelegenheit beziehungsweise bekennen, daß aus unserer Feuerwehr mit ihren vielen Elementen hauptsächlich ein Mann hervorgegangen ist, in welchem dieselbe ihren würdigen Repräsentanten findet; — wir meinen unzweifelhaft unsern allgemein geachteten vielfach im Leben erprobten Oberführer: „den Herrn Christian Zollmann!“ Wir danken diesem zunächst einen nothwendigen Entwurf von Statuten zur Bildung einer freiwilligen Feuerwehr, welcher bereits schon vielen Führern und Mitglieder sämtlicher Abtheilungen zur Prüfung und Beugutachtung vorgelesen hat, seine erfreulichste Genehmigung, insofern wir aus den offen hervorgetretenen Urtheilen zu schließen berechtigt sind, gefunden zu haben scheint, und auch das Verdienst der wärmsten Empfehlung nach unserem Dafürhalten in sich zu tragen geeignet ist. Nach dem erwähnten Vorangegangenen ist es das nächste Erforderniß, auf öffentlichem Wege allgemeiner Mißverständnissen vorzubeugen und vorerst zum Verständniß der Absicht in ihrem ganzen Umfange bei einem jeden Einzelnen beizutragen; weshalb wir in der gedrängtesten Kürze einen veranschaulichenden Auszug und eine Beleuchtung des Wichtigsten bis zur vollständigen Veröffentlichung vorauszuschieben uns erlauben müssen.

Dieser Entwurf ist nur mit Bezugnahme auf das in Kraft bleibende (gesunde, Raum zu weiterer Ausbildung nach verschiedenen Verhältnissen gestattende) Landesgesetz vom 16. Dezember 1826, die fortbestehenden Feuerpolizeivorschriften und die besondere Feuerlöschordnung für die Stadt Wiesbaden angeführt und zu betrachten! Er zerfällt in:

2008 A. Statuten für die freiwillige Feuerwehr mit einem An-

2008 B. Instruktion für die Feuerlösch-Hülfsmannschaft der Stadt Wiesbaden.

Der Inhalt der Statuten A. für die freiwillige Feuerwehr besteht aus 14

1001 1) Bildung und Zweck betreffend; 2) Aufnahme; 3) Eintheilung der Mannschaften; 4) Leitung durch ein Oberkommando; 5) Wahl der Offiziere; 6) Pflichten der Offiziere; 7) Pflichten der Mannschaft; 8) Strafen; 9) Verwaltung; 10) Dienstkleidung und Ausrüstung; 11) Erhaltung des Inventars; 12) Kasernenwesen; 13) Verpflichtung der Mannschaften und des Commandos auf die Statuten durch Namensunterschrift; und 14) die Möglichkeit einer Revision der Statuten.

0880 Nach § 1. Bildet die freiwillige Feuerwehr mit Zustimmung der städtischen und Landesbehörden einen Verein freiwilliger Männer, welche das Leben und Eigenthum der Bewohner der Stadt nach Kräften zu schützen sich zur Pflicht macht, militärische Ordnung und regelmäßige Uebungen zur möglichsten Erreichung ihrer Zwecke einführt und gesetzlich unter der oberen Aufsicht der Feuerpolizei steht. Die specielle Leitung sieht in Brandfällen allein dem Commandanten zu.

Es steht somit jedem unbescholtenen körperlich befähigten hiesigen Einwohner nach § 2 mit Berücksichtigung der Bestimmungen für die Rettungsmannschaften frei, in eine Compagnie oder einen Zug einzutreten, für deren Pflichterfüllung er sich am Eausgüchsten hält und die meiste Lust hat; die Aufnahme bleibt nur (nach den bindenden Bestimmungen der Feuerlöschordnung von 1861) dem Verwaltungsrath ohne Verpflichtung der Aufgabe eines Grundes bei einer Abweisung vorbehalten, wie es selbstverständlich bei der

Wichtigkeit dieses Instituts im Interesse des Eigenthums und der von Gefahr Bedrohten, zur Möglichkeit des Fortbestehens der freien Feuerwehr und der öffentlichen Sicherheit stattfinden muß. Der freiwillige Austritt kann nur mit Befreiung von Strafen nach Abwärtlich vorausgegangene schriftlich nachweisbarer Anzeige gestattet sein.

Die Eintheilung besteht nach dermaliger Verfassung aus eigentlichen 19 Abtheilungen und 21 Hauptführern diejenigen der beabsichtigten freien Feuerwehr dagegen in 5 Compagnien mit Zügen und Kotten und nur 5 Oberführern; die Communication des Corps-Commandanten mit der Mannschaft beziehungsweise der zu ertheilenden Befehle und umgekehrt den zu machenden Meldungen ist somit am Vieles in größeren Zusammenhang gebracht wie bisher und die Oberaufsicht und Leitung bedeutend erleichtert und gleichzeitig verbessert.

Die Sorge für Erfüllung der Pflichten, welche einer Feuerwehr obliegen, lasten nicht mehr so auf dem Einzelnen oder Einzelnen; sondern sie ist vertheilt, wie die Arbeit. Die Führer sind deshalb theils um die Hauptleute, theils deren Stellvertreter und die Unterführer, wie auch die Ersatzmänner und Obmänner vermehrt — bei der freiwilligen Feuerwehr durch freie Wahl in geschlossenen Stimmzetteln von den betreffenden Abtheilungen (Compagnien) je nach ihrer einzelnen persönlichen Ueberzeugung über Brauchbarkeit und Eifer des Geeigneten; bei der Hilfsmannschaft von der Stadtbehörde nach Gutdünken ernannt. Bei der Bestimmung jener ist somit der freie Wille der Feuerwehrmänner, bei dieser die Pflicht der Gemeindevertreter, wie es seither stattfand, gebietend.

Der Staat besteht in einem Commandanten, dem 1. Adjutanten als dessen Stellvertreter und Leiter der Ordnung des Personaldienstes, dem 2. Adjutanten zur Ueberwachung der Geräthe und der Wasserbeschaffung, in einem Cassirer, zwei Aerzten, zwei Verwaltern, Secretär, der erste für sämtliche Geräthschaften, der zweite für die Personalanstrichtung; 3 Hornisten, 1 Fahnenträger und 1 Diener.

Jede der 5 Compagnien steht unter 1 Hauptmann, 1 Oberlieutenant und Adjutant und einem Stellvertreter. Jeder Zug einer Compagnie hat einen Lieutenant und jede nach Bedürfnis entstehende Kotte einen Obmann und einen Ersatzmann.

Die 1. Compagnie hat einen Wagen mit Requisiten und bildet die Arbeitsmannschaft (Einreißer) zur Besorgung der nöthigen Abbrüche, zur Aufstellung der großen Schiebleiter etc. — ohne Unterabtheilungen.

Die 2. Compagnie sind die Rettungsmannschaften für Menschen, Mobilien, Thiere, Früchte und Gewächse. Sie bestehen aus 2 Zügen, 1) den Steigern, welchen die Rettung von Menschen und werthvollen oder wichtigen Gegenständen insbesondere obliegt, welche ihren Collegen Hilfsleistungen reichen und deshalb auch jedesmal mit Helm, Gürtel, Rettungsleine, Beil und Signalpfeife oder Huppe erscheinen müssen; 2) den Austrägern (mit Kotten); zu den letzteren gehören die bisher genannten Viehretter. Nur Bürger und Bürgersöhne können vorerst dieser Abtheilung beitreten.

Die Wachmannschaft, welche sich nach der Erfahrung in den bisher stattgehabten Verhältnissen als sehr mangelhaft und unbrauchbar bewiesen hat, hört als besondere Abtheilung zu bestehen auf; die ihr auferlegt gewesenen Pflichten übernimmt sowohl betreffs der Besetzung der Eingänge zu den in Gefahr befindlichen Gebäuden und Mannschaften, sowie auch betreffs der Verantwortlichkeit der guten Aufbewahrung und Rückgabe des geretteten Eigenthums unter möglichster Berücksichtigung der Wünsche des Eigenthümers die Rettungsmannschaft.

Die von Feueregefahr Bedrohten sollen möglichst vollständig Herr ihres Eigenthums bleiben und nicht mehr unnöthigerweise von einer größeren Anzahl Zustromender selbst Feuerwehrmänner besäumt und heimgesucht werden, als wie die Gefahr und der erste Augenblick der Störung und Unordnung nothwendig oder zu verhindern unmöglich macht.

Die Masse der Feuerwehr kann deshalb nach der beabsichtigten Eintheilung auf Brandplätzen in Zügen oder Kotten verringert und zu ihren Berufsgeschäften oder zur Ruhe entlassen werden, auch durch zeitweise Ablösung die Lasten und Versäumnisse sich gegenseitig erleichtern und ebenso in verschiedenen Stadttheilen, wenn es Noth thun sollte, in der schönsten Nichts beeinträchtigenden Ordnung verwendet werden.

Die 3. Compagnie besteht (mit möglicher Beibehaltung ihrer recht hübschen Gesellschafts-Statuten und ihrer seitherigen Bezeichnung als Turnfeuerlöschcorps oder **Pompier**) aus 4 Zügen mit 1) und 2) den beiden Meuschen Spritzen, 3) einem kleinen Sanger und 4) aus Steigern mit Requisiten.

Die 4. Compagnie hat die vier großen Fahrspritzen und bildet
a. nach der Reihenfolge der Spritzenmänner 4 Züge mit der 1. Kotte als Schlauchführer oder Kletter, bestehend in 4—5 Mann und einem Schlauchanschrauber nebst einem Obmann; 2. und 3. Kotte die eigentliche Spritzenmannschaft oder Pumper und
b. die beiden (große und kleine) Sandspritzen in 2 Zügen, jeder Zug mit einer Kotte: Schlauchführer und -anschrauber, zweite Kotte eigentliche Spritzenmannschaft und dritte Kotte Wasserleute oder Wasserzuträger.

Die Schloßpritze mit ihren Mannschaften gehören zu den hiesigen Feuerwehren.

richtungen; ihre Mannschaft insbesondere bildet ein Glied der hiesigen Feuerwehr. Sie sind von Seiten der Herzoglichen Hofverwaltung in der freundlichsten Gesinnung für das allgemeine Wohl der Stadt Wiesbaden bei Brandfällen und aus gegenseitiger Hilfeleistung zur Verwendung unter den Oberkommandanten gestellt und ganz in derselben Weise organisiert wie die Mannschaften der vorgenannten Spritzen. Ob dieselben nun den allgemeinen Statuten der freiwilligen Feuerwehr, wozu sie als ganz freiwillige Mannschaften der Schloßspritze unseres Erachtens nach zählen und einen 5. Zug der 4. Compagnie bilden würden, unterworfen sind, oder ein in ihrer Art mehr ausgebildetes Glied des Ganzen, ähnlich wie die sogenannten Pompiers (3. Compagnie) dergleichen bilden, hängt von einer Verständigung des Oberkommandos der freiwilligen Feuerwehr mit der genannten Spritze und ihren Mannschaften zunächst vorgelegten Herzogl. Hofverwaltung, die sie ins Leben gerufen hat, sowie auch von der Erklärung der Mannschaften an die freiwillige organisierte Feuerwehr ab.

(Die sich als sehr praktisch besonders unter ihrer dormaligen Führung bewährte Ueberlandfeuerwehr bleibt selbstverständlich nach ihren Vorschriften bestehen.)

Die 5. Compagnie hat beide große Zubringer oder Sanger und bildet 2 Züge, jede mit 3 Kotten als: 1) Technikern zur Handhabung der Maschinen, zum Schlaugenschrauben und zum Legen der Schläuche; 2) eigentliche Spritzenmannschaft und 3) Wasserleute oder Wasserzuträger.

In diesem Statut ist eine freie Entwicklung der nach technischen Zweigen getrennten Compagnien vollständig möglich und gleichzeitig gestattet; es kann mit Grund vorausgesetzt werden, daß die in Aussicht genommenen Instructionen zu (Exercicien) Uebungen sowie zu einer nochmaligen specielleren Vertheilung der Arbeiten und Pflichten mit Zuziehung der Fachleute, Führer und Ausübenden bearbeitet wird und jeder Compagnie zur Einsicht, Besprechung und Beschlussfassung unterbreitet werden wird.

Die freiwillige Wahl der Offiziere, Obmänner und Erstmänner, erstere durch ihre Compagnie und Züge und letztere durch die Kotten, geschieht unter dem Vorsitz des Kommandanten auf 4 Jahre; die Wahl des Kommandanten und seiner beiden Adjutanten findet nach freiem Ermessen von den Offizieren der Gesamtmannschaften unter dem Vorsitz des Bürgermeisters und der späteren Genehmigung des Gemeinderaths je nach der Stellung, der Verhältnisse und technischen Brauchbarkeit der Person, sowie der Kenntniß ihres Wohlwollens und der Ueberzeugungen von ihrem Charakter statt. Den Secretär erwählt der Verwaltungsrath. Bei etwaigem Abgang von Offizieren erneuert bis zur gesetzlich bestimmten freiwilligen Wahl der Kommandant den Nachfolger.

Die Pflichten des Kommandanten, welcher in seiner großen Verantwortlichkeit um Nichts entbunden dasteht und diejenigen der Offiziere, welche eine ausgedehntere Verantwortlichkeit in der Ueberwachung der Pflichterfüllung dem Ganzen gegenüber haben, sind sehr präcis ausgesprochen und bei einer Vergrößerung oder Verringerung des Corps immer dieselben. Was hierbei besonders in dem Statutentwurf liegt und die Bestrebungen des Herrn Zollmann als sehr ehrenvoll beleuchtet und kennzeichnet, ist der Punkt, daß er die Feuerwehr in ihrer ganzen Wirksamkeit und ihrem ganzen Zusammenhalten nicht von dem einzelnen Hauptkommandanten oder einigen Personen abhängig macht; sondern den Abgang eines jeden Einzelnen leicht ersetzlich zu machen und der Feuerwehr einen organischen Haltpunkt in sich selber zu verleihen und einzuhängen sucht und den Wünschen mancher fernsichtigen Gesinnungsgenossen und Corpsmitglieder hiermit entgegenkommt. Gewiß die schönste Erinnerung seiner im Andenken für Wiesbaden!

Die Strafen bestehen in Verweisen von dem Kommandanten vor dem versammelten Corps auf Erkennung des Verwaltungsraths, in Anschluß aus dem Corps auf Antrag desselben oder eines freiwilligen auf ernstlichen Gründen ruhenden Beschlusses des Raths und in Geldstrafen von 12 kr. bis zu 1 fl., welche zur Förderung von Corps-Zwecken verwendet werden müssen. Nach der Abfassung dieses Statutats hört für die Folge die Möglichkeit auf, einem Corps dem äußeren Schein nach anzugehören, ohne seinen Pflichten dabei nachzukommen, über sich Strafen verhängen zu lassen und sich alsdann von denselben abzuschmuggeln, wie es leider bisher vorgekommen sein könnte. Wer deshalb nicht so viel Herr seiner Zeit ist durch Berufsgeschäfte oder Familienangelegenheiten, Pflichten gegen seine Mitmenschen und die Gemeinde freiwillig und mit Liebe erfüllen zu können, die er von Andern im Augenblick der Noth erwartet, der trete freiwillig zurück.

Der Verwaltungsrath besteht aus dem Kommandanten, dessen beiden Adjutanten, Secretär, sämtlichen Hauptleuten, dem Kassirer und Vorstände der Unterstützungsclasse. Beschlußfähig macht erst die Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder; bei Stimmengleichheit entscheidet das Wort des Kommandanten.

Als (eine hoffentlich nie notwendig werdende) Executivgewalt steht dem Kommandanten auf den Brandplätzen und bei Uebungen und Proben die Herzogl. Polizeidirection mit ihren Untergebenen und die Gensd'armirie unbeschadet anderer gesetzlichen Vorschriften zur Seite, ebenso dem Verwaltungsrathe bezüglich der Ausführung seiner Beschlüsse gegen Widersehtigkeiten. (Vergehen, welche nach dem Strafgesetzbuch in die Klasse der Verbrechen gehören, fallen den dafür zuständigen Gerichten anheim.) (Schluß f.)